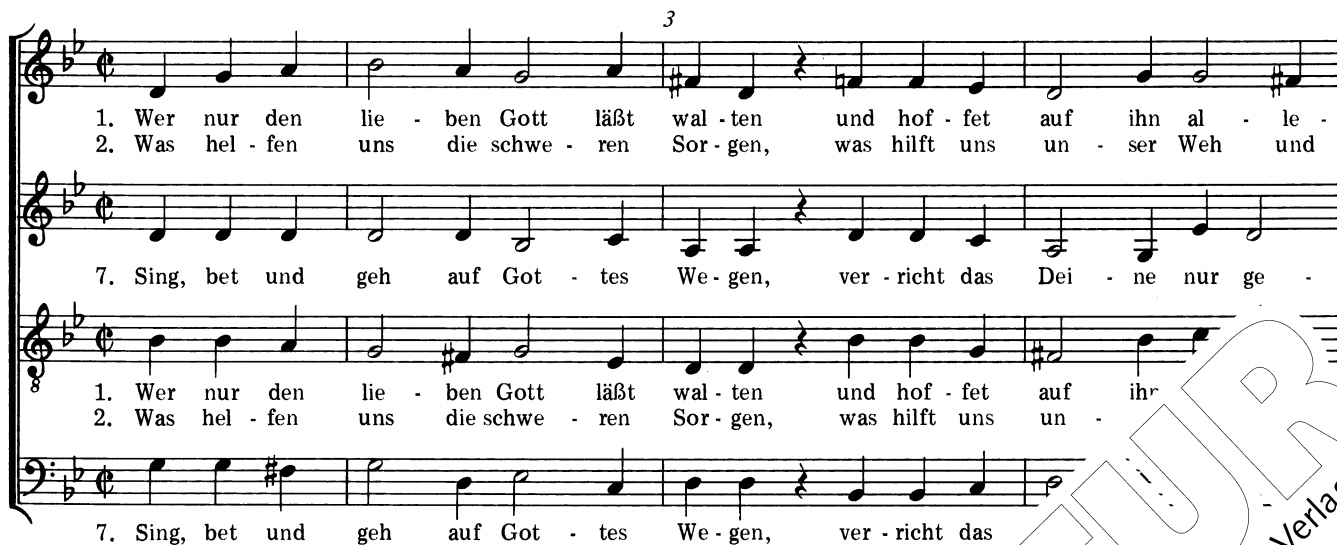


Wer nur den lieben Gott läßt walten

EG 369

Worte und Weise: Georg Neumark, 1621–1681
Satz: Christoph Sebastian Buchner, 1682

3



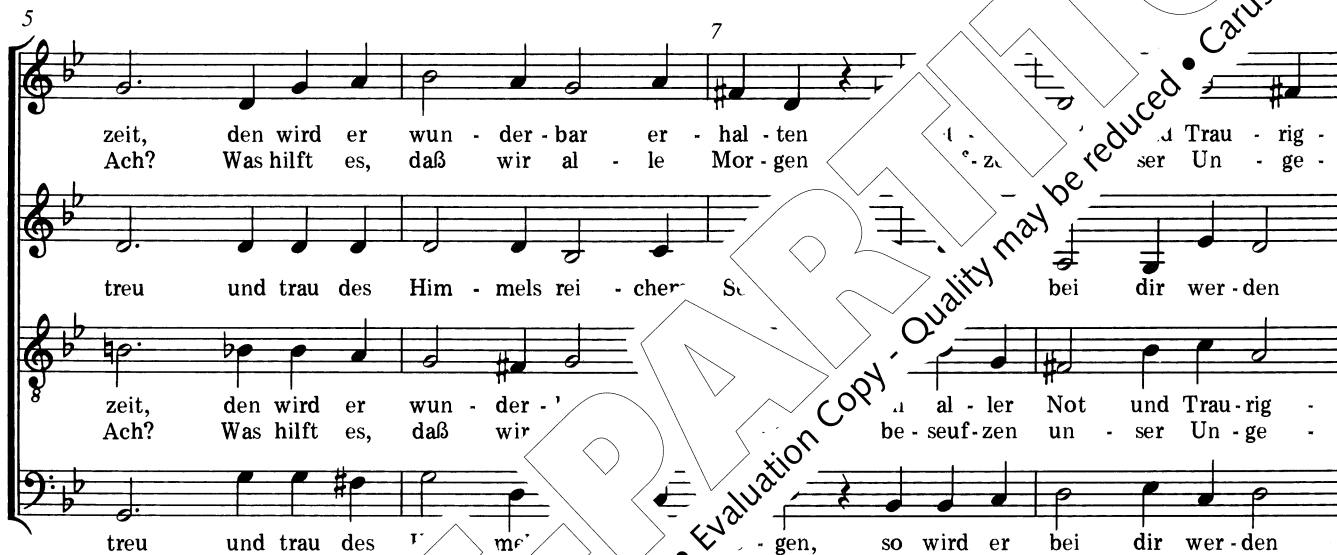
1. Wer nur den lie - ben Gott läßt wal - ten und hof - fet auf ihn al - le -
2. Was hel - fen uns die schwe - ren Sor - gen, was hilft uns un - ser Weh und

7. Sing, bet und geh auf Got - tes We - gen, ver - richt das Dei - ne nur ge -

1. Wer nur den lie - ben Gott läßt wal - ten und hof - fet auf ihr
2. Was hel - fen uns die schwe - ren Sor - gen, was hilft uns un -

7. Sing, bet und geh auf Got - tes We - gen, ver - richt das

5 7



zeit, den wird er wun - der - bar er - hal - ten
Ach? Was hilft es, daß wir al - le Mor - gen

treu und trau des Him - mels rei - chern Sei - nen bei dir wer - den

zeit, den wird er wun - der -
Ach? Was hilft es, daß wir al - ler Not und Trau - rig -
be - seuf - zen un - ser Un - ge -

treu und trau des Him - mels rei - chern Sei - nen, so wird er bei dir wer - den

9 12



keit. Wer
mach? Wi -

sten, traut, der hat auf kei - nen Sand ge - baut.
und Leid nur grö - ßer durch die Trau - rig - keit.

- ne Zu - ver - sicht auf Gott setzt, den ver - läßt er nicht.

1. dem Al - ler - höch - sten, traut, der hat auf
ma - chen un - ser Kreuz und Leid nur grö - ßer

Denn wel - cher sei - ne Zu - ver - sicht auf Gott setzt,

